

Von den Braunschweiger Hochzeit-feierlichkeiten.

(Die Trinksprüche.)

Das neuvermählte Paar kehrte nach der Gratulations-Galawagen unter dem Gelächte der Gloden in das Schloß zurück. Das Kaiserpaar und die übrigen fürstlichen Gäste waren gleich nach der Trauung in das Schloß zurückgefahren, um Teil in den altbraunschweigischen Galawagen, deren Kappen Bantherbeden und deren Hofmeister Bedienten waren. Das Publikum bereitete dem Kaiserpaare loslosi trugen. Die neuvermählten Paare, das im Schritt zum Schloße wie dem gewöhnlichen Empfang wie auf der Hin-fahrt. In der Gasse des Stadthaus wurde es, wie vorher das Kaiserpaar, von Fanfaren begrüßt.

Nach einmal brachte Braunschweig dem Kaiser und der Kaiserin spontane Huldigungen dar, als der Herzogregent seine hohen Gäste nach 4 Uhr zum Bahnhof begleitete. Nach dem Bahnhofe zu hatten sich die Menschenmassen wieder in großer und dichter zusammengeschlossen und jeder Verkehr stand. Der Friedrich-Wilhelms-Platz glück einer Wagenburg; man benutzte die Gefährte als Tribünen. Noch lange währte die Erregung nach, und die Stadt bot bis in die spätesten Abendstunden ein Bild ganz großstädtischen Lebens und Treibens.

Während des Galafestivals im Ballsaale des herzoglichen Schlosses, das um 2 Uhr seinen Anfang nahm, brachte der Großherzog von Mecklenburg-Schwern ein dreimaliges

auf das Brautpaar

nach folgenden Worten aus:

„Dem erlauchtesten neuvermählten Paare habe ich die Ehre und die große Freude, im Namen aller Anwesenden unsere wärmlichen und innigsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Daß meine teure Elisabeth bin ich glücklich, in unserem Hause willkommen heißen zu können. Sei versichert, daß wir Dich mit offenem Arme aufnehmen und alles tun werden, damit Du Dich rasch bei uns heimlich fühlen möchtest, und wenn Du, so Gott will, im kommenden Jahre in Deine Heimat einziehst und insbesondere das traue Heim Widdgung Dich aufnehmen wird, dann hoffe ich, daß Du Dich ganz als die Anfrige fühlen und Du der Dir entgegengebrachten Treue und Anhänglichkeit des medienbrüchigen Volkes mit dankbarer Liebe begegnen wirst. Unserer aller aufrichtigsten Wünsche fasse ich zusammen in dem einen: Gott der Herr wolle seinen reichen Segen ruhen lassen auf unserem teuren neuvermählten Paare für alle Zeiten. Ich darf die hochverehrten Anwesenden auffordern, mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Hoheit der Herzogregent und Ihre Hoheit die Herzogin Johanna Albrecht Surra!“

Der Regent erwiderte mit folgenden Trinkspruch:

„Ew. Kaiserliche und Königliche Majestäten möllen der Herzogin und meinen allerherzlichsten, tiefgefühlten Dank für Ihren heutigen gütigen Besuch allergnädigst entgegennehmen. Ew. Majestäten werden aber auch aus dem hellen Jubel, der Ihnen auf dem Wege hierher und zu dem allerwichtigen Brautpaar Heinrichs des Löwen aller Orten entgegengefallte, empfunden haben, wie aufrichtig die Bevölkerung des Herzogtums in Stadt und Land unsere Freude teilt, Deutschlands geliebtes Kaiserpaar in Braunschweig zu empfangen. Ich hoffe, daß Ew. Majestäten aber zu unserem heutigen Feste kamen, um mit uns an gewisser Stelle Gottes Segen für unser junges Ehepaar zu erbitten, das werden wir heute in dankbarem Herzen Ihren Majestäten rite dergessen. Wie ich und meine Braunschweiger stets zu Ew. Majestät und unserem gemeinsamen deutschen Vaterlande stehen, wissen Ew. Majestät. Aber am liebsten möchte ich doch auch zum Ausdruck bringen, wie glücklich wir alle sind, gerade bei dieser Gelegenheit Ew. Majestät erlauchtesten Gemahlin unsere verehrungsvolle Huldigung darzubringen. Mit dem Wunsche, daß Gott der Herr Ew. Majestäten noch lange segnen und uns erhalten möge, erbehe ich mein Glas auf das Wohl Ew. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin, hurra! hurra! hurra!“

Unmittelbar darauf erhob sich der Regent zum zweiten Male und trank auf das Wohl der bei den Hochzeitfeierlichkeiten anwesenden oder vertretenen Souveräne.

In einem Häuschen am Brucher in Braunschweig stand folgende gemüthvolle Variante des Brautspruches:

Es grüße die Tanne
Es wache des Ross
Gott schenk' unsrer
Prinzessin
Ein glückliches Los!“

Provincial-Nachrichten.

Automobilunglück bei Weisfels.

Weisfels, 16. Dez. Auf der Rückkehr von der Jagd erlitt das Automobil des Schuhfabrikanten Schlegel einen Knackbruch. Das Fahrzeug stürzte in den Chaußeegraben und begrub die Insassen unter sich. Küschnermeister Schwardt brach Arme und Beine und erlitt einen Lebensgefährlichen Schädelbruch. Der Chauffeur wurde ebenfalls schwer verletzt. Der Besitzer des Autos kam mit leichten Verletzungen davon.

Das Wetter auf dem Brocken.

Am Montag und Dienstag bis mittag herrschte hier oben schwaches Frostwetter bei Nöstrum, dabei war der Himmel wolkenlos und die Täler waren zwar größtenteils durch ein in 800 Meter Höhe lagerndes Wolkengebilde verdeckt, aber darüber erstrahlte die Sonne in so größerer Reinheit. Während am 14. früh die Temperatur auf dem Brocken nur -1,6 Grad zeigte und die Kuppe nebelfrei war, herrschte in Schierke und Wernigerode dichter Nebel bei 8 und 10 Grad Kälte. Heute ist wieder hier oben ein prächtiger Winter-Tag, früh Sonnenaufgang bei 10 Grad Kälte, dabei wolkenloser Himmel, hübscher Wind mit 20 Uhr Geschwindigkeit pro Sekunde und im Norden, Osten und Süden lagert ein Wolkensee, dagegen im Westen ist Torfhaus, Kaustal und Zellerfeld deutlich sichtbar. Nach der Wetterlage zu urteilen, dürften wir strenges, kaltes Frostwetter bei starken Winden meist östlicher Herkunft, ohne Niederschläge, zu erwarten haben.

Merkwürdigweise haben wir seit Anfang der Woche nur wenige Brockenbesucher. Die Talbewohner lassen sich wohl durch die Wolkendecke über ihnen abdrücken, während hier oben schönster Sonnenschein herrscht.

Vergnügte Kriminalstudenten.

Haberstadt, 15. Dez. Bei zunehmender Winterkälte pflegen sich erfahrungsgemäß die Justizräume der Gerichtshäuser mehr und mehr mit jener Art von Zuhörern zu füllen, die weniger aus Interesse am Gange der Justiz, als um der im Saale herrschenden Wärme willen diese Hallen aufsuchen. Daß unter diesen Personen auch Elemente vorhanden sind, die von der Würde des Gerichtssaales nur eine unfläre Vorstellung haben, das war auch heute mittag im Gebäude des Königl. Landgerichtes zu beobachten, wo nach dem in vergangener Nacht eingetretenen stärkeren Frost der Jubel der vergnügte Zuhörer bereits sehr stark war. Eine besonders gemüthliche Gruppe saß im Quartier im Wartezimmer der Zeugen auf und wurde dort von einem Gerichtsdiener überreicht, als die „Herzhaftigen“ vergnügte Zigaretten rauchend sesselbehaftig hielten. Natürlich fand das gemüthliche Besamensein sehr schnell ein Ende, die Verammlung wurde von dem Beamten aufgelöst, und die Teilnehmer mußten schleunigst das Gerichtsgebäude verlassen.

Zum Code des Handelsmanns Becker.

Dribitz, 15. Dez. Nach den amtlichen Ermittlungen hat der am 6. Dezember 1909 abends etwa 7 1/2 Uhr auf einem einpünktigen Planwagen mit einer Schußwunde im Kopf heimgekehrte Handelsmann Becker aus Dribitz mit größter Wahrscheinlichkeit auf der Chaußeestrasse Nienburg-Dribitz in der Zeit von 7 1/4-7 3/4 Uhr nachmittags in seinem Planwagen Selbstmord verübt. Da jedoch der Revolver, den er nachgemessenem Befehle hat, und den er auch auf seiner letzten Fahrt bei sich geführt haben soll, bis heute nicht aufgefunden hat, ist es im Interesse der vollständigen Aufklärung der Todesursache dringend erwünscht, daß sich die Personen, die die genannte Chauße in der trübsigen Zeit be-gangen haben, dort dem eingangs bezeichneten Führer des Wagens begegnet sind und ihm vielleicht sogar gesprochen haben, schriftlich diejenigen, die einen Revolver gefunden haben, unver-

sichtlich auf dem Postbureau zu Nienburg, oder beim Amts-vorstand zu Dribitz schriftlich oder mündlich mit ihren Wahr-nehmungen melden.

Der Finder des Revolvers hat eine Strafe wegen Falschunter-schlagung nicht zu gewärtigen.

Die Gehaltserhöhung des Bürgermeisters.

Diesch, 15. Dez. Die Amniederlegung von vier unobjektiven Ratsmitgliedern beschäftigt schon seit Anfang des vorigen Monats die Öffentlichkeit, ohne daß bis jetzt Näheres über die Ursache dieses Schrittes bekannt geworden wäre; denn Bürgermeister Hürtig hatte auf wiederholtes Befragen der Stadtratsordnungsversammlung jede Auskunft über den Streitfall verweigert. Alles, was man beifällig erfahren konnte, war, daß die vier Ratsmitglieder die vom Bürgermeister gefor-derte Gehaltserhöhung abgelehnt hatten und daß es darüber zu Auseinandersetzungen gekommen war, die die Amniederlegung zur Folge hatten.

Jetzt haben nun die vier Ratsmitglieder an sämtliche Stadt-vezordneten ein Schreiben gerichtet, in dem sie den Wortlaut ihrer Eingabe, durch die sie ihre Amniederlegung erklärt haben, mit-teilen. Danach hat sich Bürgermeister Hürtig gegenüber den an einer Sitzung verammelten Ratsmitgliedern am 4. November u. a. folgenbermaßen geäußert:

„Durch die Abkündigung einer Gehaltserhöhung für meine Person haben Sie nicht nur die Achtung und den guten Ruf in der Bürger-schaft, sondern auch meinerseits verloren. Ich werde mich hiernach zu richten wissen und es Ihnen hier entgegen lassen.“

In der Stadtratsordnungsung, in der die Angelegenheit zur Sprache gebracht wurde, erklärte der Bürgermeister, daß er die Abkündigung der Gehaltserhöhung wie einen Faust-schlag in das Gesicht empfunden habe und daß er in ihr eine beabsichtigte Kränkung erblickte. In diesem Sinne habe er sich auch den Stadträten gegenüber ausgesprochen und hinzugefügt, es dürfe sich nicht befehlen, wenn er nuncmehr ihnen gegenüber sein kollegiales Verhalten „entsprechend forgiere“. Dagegen befrüht er, gelagt zu haben, er werde die Stadträte ihr Verhalten „ent-gelten lassen“.

Auf eine Zeitungsnotiz hin habe sich das Ministerium zur per-sönlichen Verklarung an die Justizbehörde veranlaßt, und die Regierung habe erkannt, daß die Form der Amniederlegung den gesetzlichen Bestimmungen nicht entspreche (die Stadträte hatten ihren Rücktritt dem Ratskollegium angezeigt), ein Entlassungs-gesuch wäre vielmehr an das Stadtratsordnungs-kollegium zu richten gewesen (§ 47 der revidierten Städteordnung).

Die Stadtratsordnungen sahen den einseitigen Beschluß, die Kreisshauptmannschaft um Auskunft darüber zu bitten, ob die des Verhalten des Bürgermeisters den vier Ratsmitgliedern gegen-über für korrekt halte und ob die Herren gehalten sind, sich eine beratige Behandlung, wie sie ihnen nach ihrer Darstellung zuteil geworden ist, gefallen zu lassen.

Neue Griffe bei der Polizei.

Dresden, 14. Dez. Die deutsche Polizei ist bekanntlich mit dem Zeitgewehr bewaffnet, non dem gewissen aus erprobten Beamten ohne Not Gebrauch gemacht worden ist. So hat kürzlich in Dresden ein junger Arzt im Streit mit einem Schutzmänn sein Leben verloren. Das hat der Dresdener Polizeibehörde Anlaß gegeben, die Einführung der „japanischen Griffe“, des sogenannten „Nishu-Ohiru“, ins Auge zu fassen, damit der Waffengebrauch bei der Polizei möglichst vermieden werden kann.

Es hat in der königlichen Polizeidirektion in Dresden in Gegenwart der Polizeigarde eine interessante Vorführung und Er-örderung dieser Griffe durch eine aus gelübten Turnern des Stadt-gendarmmeisters gebildete Abteilung stattgefunden. Die Griffe waren in der handliche Führer- und Vertheilungsgestalt, Griffe am Aufhalten stichtiger Personen. Die Vorführung ergab die Brauchbarkeit und Ungefährlichkeit der gezeigten Griffe, und es soll infolgedessen die ganze Stadtpolizei nach und nach darin ausgebildet werden.

o. Ranberg, 15. Dez. (Die Zuderfabrik Landsberg) beendet heute ihre diesjährige Campaigne. In nicht ganz 12 Wochen wurden 672 070 Ktr. Nüssen verarbeitet.

† Schteub, 15. Dez. (Von Tendor seiner Maschine) führte der Heizer einer Lokomotive, die den um jene Zeit fahrenden Güterzug fuhr. Der Heizer hatte Kohlen und scheint dabei das Hebergewicht bekommen zu haben. Da eine schwere Geißlerunterstützung festgesetzt wurde, erfolgte der Transport des Verunglückten mittels eines Todeswagen nach Wahren.

† Zeiß, 15. Dez. (Rekognosziert) Die am Sonntag auf Borntrier für von der Esser angepöbelte Leiche ist als die der Frau Ernestine Schreiber aus Gera festgestellt

Menckhoff & Co.

Wäschefabrik mit Kraftbetrieb.

Spezialangebot nur so lange der Vorrat reicht.

HALLE a. S.
Geiststr. 19.

Damenhemd
827



mit direkt in die Passen eingestickter Langnetze in schwarzem Hemdentuch & Stück 1.25 Mk.

Kissenbezug



aus unserem extra guten Wäsche-tuch mit vorzüglicher eingestickter Langnetze & Stück 1.15 Mk.

Kissenbezug



mit reinleinenem Klappel-einsatz, reich mit Hohlsaum verziert. Sehr haltbarer Verarbeitung & Stück 1.30 Mk.

Servierschürze
2001



aus unserem extra guten Wäsche-tuch & Stück 85 Pfg.

2003. Extra weite Trägerschürze



aus unserem extra guten Wäsche-tuch & Stück 1.50 Mk.

Jeder Artikel nur eigenes Fabrikat in grosser Ausmusterung.

Verkauft zu Fabrikpreisen findet nur direkt in der Fabrik, Geiststrasse 19, von vormittags 11 bis abends 7 Uhr statt.

Auch Sonntags geöffnet.

worden. Die Frau war schon seit drei Wochen aus der ehelichen Wohnung verschwunden.

Wesly, 15. Dez. (Weihnachtsfreude.) Der verstorbenen Welfer der Wappen- und Papierfabrik, Kommerzienrat Weber, hat seine Arbeiter eine Geldsumme hinterlassen. Je nach der Arbeitsdauer bei der Firma erhielten dieselben Geldbeträge für jedes Jahr ungefähr 6,50 Mk. gepahit; bei den ältesten Arbeitern war der Betrag höher, so daß diese annähernd 300 Mk. betragen. Die Besonderen war in gleicher Weise eine Geldsumme ausgelegt. Allen wurde dadurch eine Weihnachtsfreude bereitet. Interessant war, daß eine Witwe, die das Geld ebenfalls recht nötig brauchen konnte, für ihre 65 Mk. schlugte eine „Sprechmaschine“ konnte mit der Begründung, sie höre so gerne Musik. Auch ein Zeichen der Zeit!

Mittensberg, 15. Dez. (Wegen dienstlicher Unregelmäßigkeiten) vom Amte entbunden worden ist Stadtschreiber Otto Raab im Steuerbureau hier. Eine Disziplinaruntersuchung ist eingeleitet.

Elisenburg, 15. Dez. (Ein sonderbarer Kauf) muß jener Schloffer sein, der von hier verschwand, nachdem er seinem Schlägenossen, mit dem er in einem Hause am Nikolaipfad ein Zimmer teilt, um jedes Jahr 1000 Mk. zu zahlen. Er teilte an dem Koffer seines Zimmergenossen das Geld, nahm jedes Jahr heraus und legte dafür seine Uhr hinein. Auf einem Teile teile der Schloffer mit, es tue ihm leid, daß er das Geld genommen habe, es sei aber nicht anders gegangen. Er lasse seine Uhr da und werde das Geld baldmöglichst zurückgeben. Der arme Kerl hat wahrscheinlich nicht bedacht, daß er sich trotzdem eines schweren Diebstahls schuldig gemacht hat. Das Gesetz läßt keine Ausnahme zu.

Wernigerode, 15. Dez. (Goldene Hochzeit.) Dem Brautmann Gottfried Blech und seiner Gattin wurde anlässlich ihrer goldenen Hochzeit vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaillen verliehen. Die Fürstin schenkte dem Jubelpaar eine prachtvolle Bibel.

Thale, 15. Dez. (Fischer Spühube.) Gestern abend sah auf dem Steinbruch ein ca. 18jähriger Bursche einen 10jährigen Knaben mit einem Brot unter dem Arm aus einem Bäderladen kommen. Der Bursche ging auf den Knaben zu und gab ihm 2 Pfennig, um für ihn Zigaretten aus einem dortigen Geschäft zu holen. Das Brot nahm der Bursche währenddessen an sich. Als der Junge wieder aus dem Geschäft herauskam, war der Dieb mit dem Brot verschwunden.

Benediktstein, 15. Dez. (Unglücksfall.) Dr. Starf fuhr auf dem Rattenhügeln des Hoteliers Herzog zum Valententag nach dem Nachbortor Tanne. Am Tannenberg wurde das Pferd sehr unruhig. Dr. Starf sprang aus dem Sattel und schlug so unglücklich mit dem Kopfe gegen einen Steinhaufen, daß er bewusstlos liegen blieb. Der Schütten stieg um und wurde beschuldigt, das Pferd unruhig gemacht zu haben. Er trug jedoch nur unerschulterte Verletzungen davon und konnte den verunglückten Arzt im Sattel nach dessen Wohnung fahren. Dr. Rabenader verband seinen bewunderten Kollegen und stellte eine Gehirn-entzündung fest. Ob Schädelfraktur vorliegt, bleibt erst abzuwarten.

Harzburg, 14. Dez. (Ein ungewollter Ringkampf mit einem Bären) hätte denmal dem Schiller Hermann Bode, hier, das Leben gekostet. Der Zirkus Klapprott, der hier zuletzt Vorstellungen veranstaltete, hat seine Tiere im Ruffenhof untergebracht. Auf dem Hofe war auch ein Bär an einer Kette befestigt, und die Schützlinge benutzte diese Gelegenheit, um sich Weiser Pech in der Nähe zu beschaffen. Bei dem gegenseitigen Drängen der Knaben fiel dem liebherrigen Bode die Miße vom Kopfe und unmittelbar dem Bären vor die Franken. Der kleine Bode wollte die Miße wiedererlangen, wurde aber von dem Bären erfasst und wollte fliehen. Der Schütten stieg um und wurde beschuldigt, das Pferd unruhig gemacht zu haben. Er trug jedoch nur unerschulterte Verletzungen davon und konnte den verunglückten Arzt im Sattel nach dessen Wohnung fahren. Dr. Rabenader verband seinen bewunderten Kollegen und stellte eine Gehirn-entzündung fest. Ob Schädelfraktur vorliegt, bleibt erst abzuwarten.

(4) Böhren-Langerhütte, 15. Dez. (Von einem Bullen in die Luft geschleudert) wurde auf dem hiesigen Gemeindefest der Fleischer Schöne, Schöne hatte die Geliebte gemordet, sich wieder an das Tier heranzusetzen und es zu töten. Nun war es aber mit seiner Kraft zu Ende und er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Glücklicherweise soll er außer einigen Verletzungen und Hautabfärfungen keinen ernsthaften Schaden erlitten haben.

Schöneberg, 15. Dez. (Einpunsch gegen die Ableitung von Kanalsäuren in die Elbe.) Heute fand hier eine Konferenz von Vertretern des Staatsministeriums, der Regierung zu Magdeburg und der Städte Schöneberg und Magdeburg statt. Untere Stadt soll, wie bekannt, kanalisiert werden, und dabei ist vorgesehen, einen Teil der Abwässer in die Elbe zu leiten. Hiergegen hat die Stadt Magdeburg Einspruch erhoben. Die Sitzung war vertraulich. Entscheidende Beschlüsse sollen nicht gefasst sein. Es handelt sich zunächst nur um eine Prüfung der Einspruchsbegründung.

Stendal, 15. Dez. (Als des Siedschwindels verdächtig) verhaftet wurden gestern zwei Reisende und ein Mädchen, die von Wittensberge her gekommen waren und ein Scherch des Bremer Bunterreits mit sich führten. Sie hielten Scherch zur Umkleidekabine in der an, hatten aber keinen Erfolg. In Gesellschaft hatten sie Bären auf den Baum gekaut und sich auf ihr Gedächtnis berufen. Das Scherch haben die drei vermutlich auf unrechtmäßige Art und Weise in ihren Besitz gebracht.

Erurt, 15. Dez. (Von Lade überfallen) wurde der Beschleunigungsbeamte im Steigerwalde beschäftigte Arbeiter Rittig. Kurz nachdem ihm seine Frau auf dem Weg zum Bahnhof entgegengekommen war, brach der Mann, vom Hershlag betroffen, zusammen. Man fand Rittig auf seiner Wiede liegend tot vor.

Erurt, 15. Dez. (Eine alte Eingemeindungsfrage.) Für Montag ist in Iversgehofen eine Gemeindevertreter-Sitzung einberufen, an der Landrat Dr. Weigt und als Kommissar der Königl. Regierung Regierungsrat von Schmeling teilnehmen werden. In dieser Sitzung werden Beratungen über die geplante Eingemeindung von Iversgehofen in Erfurt gepflogen werden. Es sieht zu erwarten, daß die Lösung dieser Frage nunmehr in ein näheres Tempo, als das bisherige war, kommen wird.

Cöthen, 15. Dez. (Der Gemeinderat) bewilligte die Kosten in der Höhe von 250 000 Mark für den Bau einer städtischen Abwässer-Reinigungsanlage.

Cöthen, 15. Dez. (Ein Landwirt aus Calbe a. S.) hatte hier eine Wette unternehmen und sich dabei derartig beschämt, daß er seinen Geldbeutel mit 250 Mark Inhalt verlor. Als er nüchtern geworden war und seinen Verlust bemerkte, sollte natürlich die Polizei helfen. Diese konnte aber dem verunglückten Calbenzer nur geringe Hoffnungen machen.

Amnaburg, 15. Dez. (Eidgeschworenen.) Bei Falkenberg wurde der Streckenführer Herrmann vom Schmelzge totesgefunden. Er hinterläßt fünf Kinder.

Delitzsch, 15. Dez. (Der Staatsminister von Delitzsch) dem vom Herzog bis zum 31. Dezember d. J. Urlaub erteilt worden ist, hat seine Amtsgeschäfte niedergelegt und sich von den Beamten des Staatsministeriums verabschiedet. In seiner Abschiedsrede dankte er den Beamten in anerkennenden Worten für ihre treue Mitarbeit. Präsident Lauen erwiderte namens der versammelten Beamten und gab dem aufstehenden und schmerzlichen Bedauern über das Ausscheiden des hochverehrten und hochverdienten Chefs Ausdruck.

Weimar, 15. Dez. (Gründung eines Polizeihundvereins.) Die Einladung zur Gründung eines Zweigvereins des Polizeihundvereins hatte eine Anzahl Polizeibeamter veranlaßt. Kriminalinspektor Quast und Schneidermeister Erner sprachen über den Zweck des Vereins, worauf die definitive Gründung vorgenommen wurde. Es traten sofort 12 Mitglieder bei. Als Vorsitzender wurde Kriminalinspektor Quast gewählt.

Weimar, 15. Dez. (Ein raffiniertes Verbrechen) wurde von einem etwa 20 Jahre alten Manne verübt, der sich in einem Roggenhaufe eingemietet hatte. Der Gauner ertandigte sich auf dem Friedhofe, vor seinen verstorben war und

hätte dann Nachforschungen an, von welcher Firma der Satz der Heister worden war. In einem Falle stellt er fest, daß Heister der Heister Geist den Satz liefert. Er schrieb nun einen Brief an die Angehörigen des Verstorbenen, als ob ihm Geist geliefert bezahle habe, und hat um Zahlung von 30 Mark, da er einen Brief mit der Aufschrift „Heister“ auf der Straße angelassen hatte, zu einem Tugenden, den hiesigen. Zufällig war der Vater des Verstorbenen nicht zu Hause in der Zwischenzeit befaßt. Bei der Öffnung des Schreibens wurde er natürlich stutzig, daß der Heistermeister kein einmündiges Zahlung verlangte. Der Betrüger wird beschreiben als ein Mann von etwa 20 Jahren mit blonden Haaren und Anflug von Schnurbart, 1,70-1,74 Meter groß. Bekleidet mit einem braunrotem Leberziegel, hellgelblicher Hose und grünem Lederschu.

Gotha, 15. Dez. (Wahprojekt.) Nachdem bei den teilsigen Driftschiffen für das Bahnpflicht-Gotha-Drift, Friedland, Molsleben und Döllsdorf und die Bestehende Bahngesellschaft, die vierprozentige Zinsgarantie für 200 000 Mk. zu übernehmen und außerdem das auf die Stadt entfallende Geld für Verfügung zu stellen.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 15. Dezember
Aufgehoben: Der Diplomingenieur Joseph Rindl, Braunschweig, u. Anna Jäger, 22. Der Verlagsbuchhändler Richard Gerber, Charlottenburg, u. Elise Richter, am Rindler 4. Eheführung: Der Arbeiter Karl Schüge u. Anna Wilmann, Althandl. 8.
Geboren: Dem Polizei-Wachmeister Paul Döbering u. Harry, Triftl. 19a. Dem Köchschaffner Ernst Georg E. Thelotte, Köchler. 1.
Gestorben: Die Schülerin Gertrud Hampe, 12 J., Gertrudstraße 10.

Standesamt Halle-Süd, 15. Dezember.
Aufgehoben: Der Arbeiter Erwald Berger u. Anna Götter, Gr. Märkerstr. 21 u. 17. Der Brauereiarbeiter Wilhelm Schimpf, Medelstr. 6, u. Ida Kunth, Sonneberg. Der Feilenbauer Robert Kuhne, Schwefelstr. 25, u. Frieda Weinhardt, Döplach 5. Der Maurer Wilhelm Kaufmann, Wörmitzerstr. 103, u. Anna Guldorf, Mühlgraben 8.
Eheführungen: Der Bildhauer Kurt Zander, Niemenstraße 23, u. Franziska Trautmann, Pfeifferstr. 32. Der Eisenbahnbauschaffner Reinhold Förster, Bernhardsberg, u. Ida Zander, Rud. Haynstr. 28. Der Kellner Richard Jacoby u. Anna Wagner, Freimühlstr. 17 u. 19.
Geboren: Dem Arbeiter Christian Grubbe u. Martha Weingarten 21. Dem Schloffer Paul Kittelmann T. Salze, Alter Markt 17. Dem Arbeiter Hermann Teubner T. Friedrich, Krusenbergl. 4. Dem Kaufmann Paul Knauth u. Paul, Raffineriestr. 20. Dem Arbeiter Ernst Götler u. Ernst, Wörmitzerstr. 105. Dem Schupmann Karl Koch u. Walter, Althandl. 15. Dem Selter Otto Ehrentraut u. Otto, Köchlerstr. 77. Dem Invaliden Otto Gehardt u. Karl, Bergstr. 4.
Gestorben: Des Inspektors Friedrich Reichel Ehefr. Clara geb. Menzel, 45 J., Alte Promenade 27. Des Bergarbeiters Max Zimmermann aus Teuchenz u. togeb., Klinik. Der Lokomotivheizer Karl Gödicke aus Schafstädt, 32 J., Brinzenstr. 11. Der Landwirt Paul Küster aus Höhen, 23 J., Magdeburgerstr. 20.

Auswärtige Aufgebote.
Der Steinleher D. H. H. Wendenburg u. M. L. Zempel, Einleben. Der Maschinenist Robert Hatz, Döllau, u. Elise Lorenz, Halle a. S. Der Polsterer G. D. Schmidt, Halle a. S., u. M. F. Grundt, Lausig. Der Arbeiter F. J. Tänger, Halle a. S., u. H. K. Willenberg, Nierleben. Der Schlosser E. K. J. König u. Helene Tomewski, Dortmund.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle S., Königstr. 2. An- u. Verkauf von Wertpapieren. - Stahlkammer.

Tägliche Bekanntmachungen.

Im Handelsregister, Abt. A. Nr. 1217, betreffend die Firma Brüggemann & Co. in Halle a. S. ist heute eingetragen: 21364 Die Firma ist aufgelöst. Halle a. S., den 9. Dezbr. 1900. Königl. Amtsgericht, Abt. 18.
Im Handelsregister, Abt. A. Nr. 1004, betreffend die Firma Ernst Weigt in Halle a. S. ist heute eingetragen: Inhaber jetzt: Kaufmann Carl Weid in Duedlinburg. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftsbegründeten vorhandenen Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann Weid ausgeschlossen. Halle a. S., den 9. Dezbr. 1900. Königl. Amtsgericht, Abt. 18.
In unter Handelsregister, Abt. B. ist unter Nr. 24 Deutsche Grube bei Bitterfeld, Bauernmeister u. Söhne Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Deutsche Grube bei Bitterfeld eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Juni 1900 gefaßt.
Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung der gewerblichen, Unternehmungen und aller damit verbundenen Geschäfte der Firma Deutsche Grube bei Bitterfeld, Bauernmeister u. Söhne sowie die Übernahme der dem Königl. Kommerzienrat Louis Bauernmeister zu Deutsche Grube bei Bitterfeld gehörigen, den gewerblichen Zwecken genannter Firma dienenden Grundstücke der Besondere Bedingungen. Die Aktiengesellschaft ist auch berechtigt, andere Grundstücke anzukaufen und auszunutzen sowie sich an anderen ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen.
Das Grundkapital beträgt Mk. 250 000 und ist zerlegt in 200 Aktien zu je 1250 Mk. von je 5000 und in 1500 Aktien zu je 1000 Mk. von je 1 bis 1500 zu je 1000 Mk. Die Aktien werden auf den Inhaber und nicht als gleichberechtigt.
Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, die werden vom Aufsichtsrat bestellt. Die Verwaltung der Gesellschaft erfolgt durch einmalige Einberufung in den gesetzlichen Formen und nach dem Gesetz, Staatsanwalter.
Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch den

Preiswerte Weihnachts-Schürzen.



Wirtschaftsschürzen mit und ohne Träger von M. 3.00 bis 95 Pf.	Reformschürzen farbig mit Besatz von 6.00 bis 1.75 M.	Miederschürzen mit Träger von 5.00 bis 1.50 M.	Hauschürzen schwarz Panama von 6.00 bis 1.75 M.	Tändelschürzen weiss mit Stickerei, von M. 10.00 bis 95 Pf.	Teeschürzen weiss, von 12.00 bis 1.75 M.	Tändelschürzen bunt, von M. 5.00 bis 65 Pf.	Knabenschürzen 20420 von 70 bis 45 Pf.
Tändelschürzen bunt mit Träger, von 4.00 bis 1.25 M.	Servierschürzen weiss mit Träger, von 4.50 bis 1.10 M.	Kinderschürzen bunt und weiss, von M. 5.00 bis 80 Pf.	Besonders originell Uniform- u. Studentenschürzen.				

Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6.

Parförrer, L. II. und III. Etage. - Elektr. Fahrstähle.

Aufführungsprotokoll am 19. Dezbr. 1900 vorber in dem Gesellschaftslokale.
Die Gründer der Gesellschaft sind:
1. Der Königl. Kommerzienrat Louis Bauernmeister aus Deutsche Grube bei Bitterfeld.
2. Frau Kommerzienrat Alena Bauernmeister geb. Haupt von dortselbst.
3. Der Fabrikbesitzer Erich Bauernmeister dafelbst.
4. Der Gutsbesitzer Louis Bauernmeister jun. u. u. Bitterfeld.
5. Der Hüttenwächter Heinrich Bauernmeister auf Schloß Löhmitz.
Sie haben sämtliche Aktien übernommen. Vorstand ist der Fabrikbesitzer Erich Bauernmeister in Deutsche Grube bei Bitterfeld.
Mitglieder des Aufsichtsrats sind:
1. Der Kommerzienrat Louis Bauernmeister zu Deutsche Grube bei Bitterfeld.
2. Gutsbesitzer Louis Bauernmeister jun. in Bitterfeld.
3. Hüttenwächter Heinrich Bauernmeister auf Schloß Löhmitz in Halle a. S.
4. Kommerzienrat Erwald Brüggemann in Halle a. S.
5. Bankier Ludwig Schumann in Halle a. S.
6. Justizrat Hans Carstensen in Halle a. S.
Es ist mit der Annahme eines gerichtlich Schriftlich, insbesondere der Prüfungsberechtigten und kanbez, des Aufsichtsrates und der Hüttenwächter während der Dienststunden in der Geschäftslöhre bereit eingesehen werden. Dem Prüfungsberechtigten der Vereins kann auch bei der Handelskammer in Halle a. S. Einsicht genommen werden.
Bitterfeld, den 14. Dez. 1900.
Königliches Amtsgericht.

Wollen Sie Ihr Haus verkaufen?

Den Käufer nennt Ihnen sofort ein Zitat in der „Saale-Zeitung“.

**Wein diesjähriger
Weihnachts-Verkauf**
Bietet selten
günstige Gelegenheiten
für
Möbel,
Büffets, Arabesken, Damens u.
Herrenschränke, Bücher-
schränke, alle Wäschentische,
Sofas mit und ohne Umbau,
Berstos, Kleiderständer,
Trennwand-Spiegel, Herdgeschirre,
Schreibtische u. ohne Leder,
Stuhlfuß, Serviertische, Nische-
stühle, Bänkelstühle, Plüschstühle,
Hinterleuchten und viele, auch
Steinmöbel in großer Aus-
wahl zu sehr bill. Preisen.
Vollständige Wohnungs-
einrichtungen im Werte von
200-5000 Mkts a. Lager.
Friedrich Peileke,
Tel. 2450. - Geißstr. 25.

Ein Paar geschulter Arbeiter,
beste Rohstoffe,
die neuesten Erfindungen der Technik,
dienen zur Herstellung des Saalmanderstieles.
Fordern Sie Musterbuch.



Einheitspreise ... M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50



Salamander
Schuh-Ges. m. b. H., Halle, Leipzigerstr. 100.



Damentuch,
I. a. Qualität, in neuesten Farben
zu elegant. Promenadenkleidern
Billardst. u. moderne Ausstattungs-
für Herren u. Damen sehr billig
jedes Maß. Proben frei.
Max Nemer, Commerzstr. 11-12.

I. a. frisches Gänsefleisch
Wd. 76 Pfg.
I. a. frisches Cassler
Wd. 100 Pfg.
Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstr. 33,
Eisenweg 24.

Handschuhe
(Erfolgt u. gestickt)
für 19009
Damen, Herren u. Kinder
in
höheren soliden Qualitäten.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Ole a. G., Gr. Steinstr. 84.

Beste Salonbricks
in Packen à 20 u. 40 Stück.
a. 1.10 bis 1.50. C. 1.00 bis 1.20.
Subm. Bucherstr. 45, Leipzig 1904.
Planola in neuer, modernster
Gestaltung, sehr
wenig gespielt, verkauft zu äußerst
billigen Preisen.
B. Döll, Ulrichstr. 33.
Wolens mit der
Sookon
empfehlen **H. Schnee Nachf.**
Gr. Steinstr. 84.

Weihnachtsverkauf
in
fertigen u. angelangenen
Arbeiten
zu bedeutend
ermäßigten Preisen.
M. Weissmantel,
Geißstr. 44,
Nähe Thalia-Säle.

Servietens u. Oberhemden
nach Mass, weiss und bunt,
Kragen u. Manschetten, neue
Fassons, i. gr. Auswahl billigst.
Albert Hammer, Ge. Str. 52

**Hygienische
Medizinartikel**
Gummiballen, y Prof u. Arzt
empf. Apoth. S. Schwetzer, Pa-
rik 107, Leipzigerstr. 107,
Marktstr. 107, Preis, gratis

Gehtes Herr Apostel!
Sollen Sie get. wieder leidet die
Verstärkung der ... gegen
offene Stellen, an Geistl. u. u.
Pastor W.
W. 24. 10. 10.
Alle Anträge bitte mit Erfolg
gegen Verleihen, Gelder und sonst
leiden eingewandt und in in denen a
Wd. 1.10 und 1.20 in den ...
wertlos; aber nur mit in Original-
sendung ...
Schwartz & Co., ...
Wahlungen weiß man zurück.

Gelegenheitskauf.
Beinkleider 1⁹⁵
mit Handstickerei
Mark

Bunter Bezug
mit 2 Kisseln
2⁹⁵
ungenäht Mark

Sehr vorteilhaft.
Damen-Hemd 1⁷⁵
mit handgestickter Passo
Mark

Rabatt-Marken.
Sternfelds
Weihnachts-Verkauf
Selten billige Preise
Gr. Ulrichstrasse 21.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
5% Rabatt.

Besonders wohlfeil.
Tischtücher 1²⁵
für 6 Personen,
I. a. Halblinen Mark

Weisser Bezug
mit 2 Kisseln
3⁵⁰
ungenäht Mark

Unerreicht billig.
Bettuch 1⁷⁵
ohne Naht
I. a. Dowlas Mark

Herren-Abend
der Sektion Halle — Verband reisender Kaufleute Deutschlands
Freitag, den 17. Dezember, 8 Uhr im Wintergarten

Zur Festbäckerei
empfehlen sich
Ernst Weinhold,
Kolonialwaren, Delikatessen, Konerven, Süßfrüchte
Rathausstr. 6, Fernruf 3479. 1 Min. von Markt.
Ausführliche Preisliste steht zu Diensten.

MODERNER Ohrhinge
GOLDSCHMUCK
Herrliche Neuheiten
ARMBÄNDER COLLIERS
Billigste Preise
Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18,
gegenüber Hotel Stadt Hamburg

l. Hall. Versicher. g. Ungl. z. f. f.
Johannes Meyer, Eisenstr. 18 pt.
Telephon 3418
Berl. g. b. Ungl. vers. Ges. mit
Satzung nach Erfolg.

Bitte!
Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt
abgelegte Kleidungsstücke desw. Schuhwerk zur Beteiligung an Be-
dränge uns zu überlassen. Auf lange Mittelung an das Sekretariat
des Vereins für Volkswohlf. Salzgarten 2 (Schleife), werden die
Sachen durch einen legitimierten Boten zu jeder gewünschten Zeit
abgeholt.
Der Verein für Volkswohlf. II. Abteilung und der Verein
gegen Hunger und Bettel haben ihre Sammelstellen vereinigt.
F. Reuter, Borj. Prof. Dr. Loofs, Borj.



Gedenket der hungernden Vögel!

TRAURINGE
DAS PAAR VON 10-50 MK
An Heirathen unüberbrefen
Emil Pröhl,
Gr. Steinstrasse 18,
BRAUERUNG BRATIS

Dresd. Christstollen
extra schwer = 3 Qualitäten
Lebkuchen
täglich frisch
Marzipan
— eigenes Fabrikat —
Baumkuchen, Makronen
empfehlen als Spezialitäten

Konditorei C. Zorn,
Leipzigerstr. 5.

Verlobungsringe
fingelos, echt Gold, von 4 Mark an,
das Beste, was jeweils fabriziert wird,
empfeilt unter vollster Garantie
Bruno Klinz, Goldschmid,
Gr. Ulrichstrasse 41. 5 Prozent Rabatt.

**Das schönste
Weihnachtsgeschenk**
ein
Regenschirm
Directoire
in sehr. Galbe von 4 46
" farbige " 8 46
" do. Reinfarbe " 8 46
" 12teil. Galbe " 4 46
Die allehandeln reifeseid.
**Herren- u. Damen-
:: Regenschirme ::**
von 7,50 Wfr. an.
Fr. Rickelt
Kleinschmeden 2.
Nur erprobte
Qualitäten.
Auswahlendungen.

Brillanten!
Ein Poken Brillanten i. Ringen,
Brochen, Ohringen etc., ist mit
zum Verkauf übergeben worden
und empfehle ich diese meine
u. Kundhaft als wirklich reellen
sehr günstigen
Gelegenheitskauf.
Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18.

Julius Bachert
Leipzigerstr. 12

Golfjacket
für Damen u. Mädchen
Täglich Eingang
von Neuheiten

Erich Heine,
Goldschmid, Gr. Ulrichstr. 35
Eckhaus Alto Promenade,
Lager und Werkstatt
von
Weihnachts-Geschenken
in Gold und Silber.
Goldplattirte und
versilberte Waren.
Fernruf 2830.

**Parfümerien-,
Seifen- u.
Toiletten-Artikel**
G. Niedermann, Post-
str. 1.
Die jetzt so beliebten
Jasacn Damenkerzen
ohne Schieber
in Gold und Silber
empfeilt in größter Auswahl
Juwelir Titell, Schmecker 12

Familien-Nachricht.
Für die vielen Beweile
herzlicher Teilnahme beim
Beerdigung meines lieben
Vannes, guten Vaters und
Bruders, des Kaufmanns
Max Hammer,
sagen wir Herrn Pastor
Gentke für die trefflichen
Worte am Grabe, sowie dem
Marineverein und allen
lieben Freunden und Be-
kannnten, die den Be-
erdigung mit Blumen
schmückten und ihm das
letzte Geleit gaben, unsere
aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Gattin
—
Elisabeth
Fr. A. Hammer
nebst Tochter u. Schwäger.
Salle a. G., d. 15. 12. 1909.